Nr. 94 Zweites Blatt 167. Jahrgang Montag, 23. April 1917

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Beilagen: „Gießener Familienblätter" und „Kreisblatt für den Kreis Gießen".

Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 11686. Bankverkehr: Gewerbebank Gießen.

Zwillingsrotationsdruck und Verlag: Brühl'sche Universitäts-Buch- u. Steindruckerei. R. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstraße 7. Geschäftsstelle u. Verlag: Fernruf 51, Schriftleitung: Fernruf 112. Anschrift für Drahtnachrichten: Anzeiger Gießen.

Aus Hessen.

Wirtschaftsfragen im Hessischen Finanzausschuß.

rb. Darmstadt, 20. April. Der Erweiterte Finanzausschuß (Kriegsausschuß) hielt gestern und heute längere gemeinsame Beratungen mit der Regierung ab, die durch die Herren Minister von Hombergk, Finanzminister Dr. Becker, Staatsrat Hölzinger, Ministerialrat Schliephake, Geh. Landesökonomierat Müller, Geh. Obermedizinalrat Dr. Lorenz, Oberregierungsrat Hechler u. a. vertreten war. Die Beratungsgegenstände waren sämtlich wirtschaftlicher Natur. Die Vorstellung der Gasthofbesitzer in Köln, betr. Notstandsmaßnahmen für die Gasthofinhaber, wurde der Regierung als Material überwiesen. Der Antrag Uebel und Wiegand, betr. die Feldbestellung, wurde für erledigt erklärt, ebenso die Vorstellung des Kriegskonsumentenausschusses, betr. Richtlinienfestsetzung von Preisen für Lebensmittel. Der Antrag Uebel, betr. Lebensmittelversorgung, wurde der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Eine Debatte rief der Antrag Uebel und Gen. über die Rechenschaftsablage der mit Lebens- und Futtermitteln betrauten Stellen hervor. Von der Regierung wurde darüber eine längere Antwort verlesen; der Ausschuß beschloß, die Verhandlungen darüber auszusetzen, bis die Mitglieder einen näheren Einblick in die Angaben gewonnen haben. — In der heutigen Sitzung bildete die Frage der Versorgung mit Eiern den Hauptberatungsgegenstand. Es lag hierzu ein eiliger Antrag des Abg. Korell-Ingelheim und ein ähnlicher Antrag des Abg. von Brentano vor. Abg. Korell beantragt:

Nachdem die Undurchführbarkeit der Verordnung über die Versorgung mit Eiern als feststehend zu betrachten ist, beantrage ich, sie nach folgenden Gesichtspunkten abzuändern:

1. Die abzuliefernde Zahl der Eier wird auf die Forderung der Reichseierstelle von 36 auf 30 Eier festgesetzt und bei dieser eine weitere Herabsetzung auf 24 in Anregung gebracht.
2. Die Frist, innerhalb welcher das erste größere Quantum abzuliefern ist, wird wegen der ungünstigen Witterung und wegen des zu späten Inkrafttretens der Verordnung über den 31. Mai hinaus erstreckt.
3. Die Zahl der abzuliefernden Eier wird nach der Kopfzahl der Familie bemessen, so daß kleinere Familien mehr Eier abzuliefern haben als größere.

Von seiten der Ausschußmitglieder wurden die jetzigen Bestimmungen der Verordnung als zu schroff bezeichnet und deren Abänderung namentlich zum Besten der Eier produzierenden größeren Familien verlangt.

Die Regierung erklärte zu dieser Frage, daß zurzeit noch Verhandlungen darüber stattfinden und jedenfalls eine Abänderung der Verordnung im Sinne milderer Bestimmungen erfolgen würde. Eine Beschlußfassung über diese Frage fand noch nicht statt. Weiter wurde noch über Anträge der Abgg. Uebel und Wiegand und über einen Antrag der Abgg. Korell-Ingelheim und Wolf-Stadecken, betr. Saatkartoffeln, beraten. Der Ausschuß nahm schließlich einen Antrag Henrich an, in welchem die Wünsche der Antragsteller näher zusammengefaßt sind. Die Erledigung des Restes der umfangreichen Tagesordnung wurde einer späteren Sitzung des Ausschusses vorbehalten.

Zuziehung von Arbeitern bei der Speckverteilung.

Abg. Dorsch beantragt in der Zweiten Kammer:

Die Kammer wolle beschließen, Großh. Regierung zu ersuchen, bei der zuständigen Stelle dahin wirken zu wollen, daß bei der Verteilung des Speckes, an Schwerarbeiter, Arbeiter als Vertrauens-, bezw. Auskunftspersonen zugezogen werden.

Fremdenverkehr.

Die Abgeordneten von Brentano, Dr. Schmitt und Genossen haben in der Zweiten Kammer folgenden dringlichen Antrag eingebracht:

Wie aus den Zeitungen erhellt, plant Bayern eine Einschränkung des Fremdenverkehrs für diesen Sommer. Auf einer Versammlung des Fremden-Verkehrsrats erklärte ein Vertreter der bayerischen Regierung, daß Verhandlungen zwischen der bayerischen, württembergischen und badischen Regierung schwebten, um gemeinsame Schritte zu beraten, welche eine Aenderung des Ernährungsamts herbeiführen sollen. Es wird bezweckt, daß die genannten drei Staaten unter sich Freizügigkeit des Fremdenverkehrs auf Grund einer gegenseitigen Abrechnung der Marken durchführen sollen.

Die Unterzeichneten haben die Ansicht, daß es im Interesse der hessischen Bevölkerung gelegen und deshalb Aufgabe der hessischen Regierung ist, mit den genannten drei Staaten in Verbindung zu treten, damit die Freizügigkeit auch auf Hessen Anwendung findet. Wir beantragen:

Die Kammer wolle die Großh. Regierung ersuchen, unverzüglich geeignete Schritte einzuleiten und zwar entweder dahin, daß den süddeutschen Staaten, welche einen sehr erheblichen sommerlichen Fremdenverkehr aus Norddeutschland haben, entsprechende Nahrungsmittel aus Norddeutschland zugetrieben werden, oder daß eine etwaige Vereinbarung der drei süddeutschen Staaten auch den vierten süddeutschen Staat, nämlich Hessen, in sich begreift.

Wenn das Vaterland ruft, ist jeder goldene Gegenstand entbehrlich.

Die Goldankaufstelle

in den Räumen der Bezirkssparkasse Gießen ist morgen von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 23. April 1917.

** Amtliche Personalnachricht. Am 14. April d. Js. wurden die Forstwartaspiranten Hermann Klipstein aus Darmstadt, Wilhelm Aßmus aus Schwickartshausen und Nikolaus May aus Nieder-Beerbach vom 1. April 1917 an zu Forstwarten ernannt.

** Das Zeichnungsergebnis auf die sechste Kriegsanleihe innerhalb eines hiesigen Bataillons beträgt 320 000 Mk., welche Summe im Vergleich zu den Zeichnungen des gleichen Bataillons in Frankfurt a. M. von über 3 Millionen gewiß stattlich genannt werden kann.

Landkreis Gießen.

Bellmuth, 21. April. Das Eiserne Kreuz, früher bereits die Hessische Tapferkeitsmedaille, erhielt der Unteroffizier Karl Geiger.

—m. Birklar, 21. April. Wehrmann Heinrich Winter von hier wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet. Er steht seit Beginn des Krieges bei einem Infanterie-Regiment im Westen.

** Climbach, 21. April. Musk. Wilhelm Wißner erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Echzell, 31. April. Die Hessische Tapferkeitsmedaille erhielt der Landsturmmann Georg Herzberger; das Eiserne Kreuz der Telephonist Beckmann.

** Rodheim b. Hungen, 22. April. Gefreiter Karl Spieß, seit Kriegsbeginn im Felde, wurde zum Unteroffizier befördert und mit dem Eisernen Kreuz und der Hessischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

§ Steinheim bei Hungen, 23. April. Auf dem Felde der Ehre fiel am 3. März ds. Js. der Füsilier Georg Hitzinger. Mit ihm hat das Vaterland das 8. Opfer aus unserer Gemeinde gefordert.

× Utphe, 19. April. Den zur Entlassung gekommenen Schulkindern wurde von ihrem Lehrer als Erinnerung für ihre Mitarbeit in der Kriegsfürsorge ein Gedenkblatt überreicht, das das Bild der Großherzogin und die getreue Wiedergabe einer eigenhändigen Widmung mit Unterschrift trägt. Dieses Gedenkblatt zur Erinnerung für Kriegshilfe ist in schöner, künstlerischer Form von Frankfurter Jochheim, einem früheren Schüler der technischen Lehranstalten in Offenbach, entworfen und ist zweifellos geeignet, anregend und anspornend für die Kriegshilfe zu wirken. — In gut besetztem Saal hielt gestern abend Lehrer Kraushaar von Treis-Horloff einen Vortrag über Lebensmittelversorgung. Mit trefflichen Worten schilderte er die Lebensmittelknappheit in den Großstädten und im Industriegebiet und ermahnte die Anwesenden, alles, was vorgeschrieben ist, schnell und restlos abzuliefern.

Kreis Büdingen.

Nidda, 21. April. Das Eiserne Kreuz erhielt der Feldwebel-Leutnant Ehrhard.

Nieder-Mockstadt, 21. April. Das Eiserne Kreuz, früher bereits die Hessische Tapferkeitsmedaille, erhielt der Unteroffizier Adolf Gottwals.

Unter-Schmitten, 21. April. Die Hessische Tapferkeitsmedaille, früher Eisernes Kreuz, erhielt der Unteroffizier Barkl.

Bonhausen, 21. April. Das Eiserne Kreuz, früher bereits die Hessische Tapferkeitsmedaille, erhielt der Unteroffizier Heinrich Euler.

Kreis Alsfeld.

** Nieder-Gemünden, 21. April. Der Musketier Heinrich Karl wurde am 27. Januar zum Gefreiten befördert, er erhielt am 9. April wegen tapferen Verhaltens vor dem Feinde das Eiserne Kreuz zweiter Klasse.

Kreis Schotten.

Schotten, 21. April. Bei der hiesigen Spar- und Darlehnskasse wurden auf die sechste Kriegsanleihe 450 000 Mark, davon 200 000 Mk. aus eigenen Mitteln, gezeichnet. Im ganzen sind an diesem Institut 1 565 800 Mk. für Kriegsanleihen bis jetzt gezeichnet. — Bei der Bezirkssparkasse wurden 876 500 Mk. gezeichnet, 61 300 Mk. mehr als bei der fünften Anleihe; 29 872 Mark, die mit einbegriffen sind, wurden für Kriegssparkarten angelegt. Im ganzen wurden für die sechste Kriegsanleihe 3 799 600 Mark an dieser Kasse gezeichnet. — Für 25jährige treugeleistete Dienste bei der hiesigen freiwilligen Feuerwehr erhielten die Mitglieder Karl Rühl, Max Stern und Leopold Stern II. das Ehrendiplom mit einer Ehrenurkunde.

Busenborn, 21. April. Das Eiserne Kreuz erhielt Grenadier Heinrich Schuchard.

§ Herchenhain, 22. April. Landsturmmann Heinrich Adolph fiel am 11. April auf dem westlichen Kriegsschauplatze. Er war Inhaber der Hessischen Tapferkeitsmedaille. Das letzte Opfer, Musketier Louis Winter, fiel im Mai vorigen Jahres. Von den zum Heeresdienst Eingezogenen sind doppelt ausgezeichnet — mit dem Eisernen Kreuz und der Hessischen Tapferkeitsmedaille — sechs Mann: die beiden Brüder Unteroffizier Eduard und Gefreiter Heinrich Kalbfleisch, die zwei Brüder Unteroffizier Ludwig und Wehrmann Sebastian Jost, Gefreiter Ernst Linker und Gefreiter Karl Haas. Das Eiserne Kreuz erhielten die drei Brüder Unteroffiziere Wilhelm und Ernst Dietz und Gefreiter August Dietz, die Unteroffiziere Karl Adolph, Ernst Appel und Musketier Heinrich Rieß. Die Hessische Tapferkeitsmedaille tragen Musketier August Haas, Landsturmmann Aug. Oechler und der bereits gefallen gemeldete Landsturmmann Heinr. Adolph. In französischer Gefangenschaft befinden sich Gefreiter Emil Jost und Ersatzreservist Karl Oechler. Aus dem Heeresdienst als kriegsbeschädigt entlassen sind drei Mann. Die bisher Verwundeten befinden sich fast alle wieder an der Front. Von denen, die sich freiwillig zum Heeresdienst gestellt haben, wurde Vizefeldwebel Großherzoglich Hessischer Forstwart i. P. Johannes Kalbfleisch als Kriegsgefangenenlagerrevisor nach Frankfurt a. M. und der von hier gebürtige Pfarrer Weidner, Ober-Lais, als Lazarettpfarrer nach Mainz berufen.

e. Ober-Lais, 21. April. Das Gemeinderatsmitglied König ist als Vertreter zur Versehung des Bürgermeisteramts der hiesigen Gemeinde ernannt und verpflichtet worden.

Wingershausen, 21. April. Die Hessische Tapferkeitsmedaille erhielt Wilhelm Adolph.

Kreis Friedberg.

O. Bad-Nauheim, 21. April. Die Sommerspielzeit des Kurtheaters beginnt am 9. Mai mit der Vorstellung „Die verlorene Tochter". Von jetzt bis zur Eröffnung der regelmäßigen Spielzeit finden Gastspiele des Gießener Stadttheaters und der Frankfurter Bühnen statt. Von Neuheiten, die vorerst zur Aufführung kommen sollen, sind zu nennen: „Die Warschauer Zitadelle", „Könige", „Dreimäderlhaus", „Wie fessle ich meinen Mann" und „Königin der Luft". Unter den für das Kurtheater verpflichteten Künstlern befinden sich die hier sehr beliebten Mitglieder: Goll, Hellmuth, Steinmeyer, Kallmar, Mahr, Wossidlo, Delosea und andere. Die diesjährige Spielzeit ist die vierzehnte unter Leitung des Herrn Hofrat Steingoetter.

Starkenburg und Rheinhessen.

— Worms, 21. April. Nachdem erst vor einer Woche wildernde Hunde in Pfeddersheim nahezu 200 Schafe totgebissen haben, fand gestern früh ein fremder Schäfer, der in Hohensülzen mit seiner Herde übernachtete, 86 Schafe verendet vor. Ein Teil der Tiere, der in einem festen Hofraum eingeschlossen war, blieb von den Hunden verschont. — Ferner versuchten bei Wachenheim wildernde Hunde in eine Herde zu dringen. Hier gelang es aber dem Schäfer, die Bestien, nachdem sie bereits ein Schaf totgewürgt hatten, zu vertreiben.

Kreis Wetzlar.

** Garbenteich, 21. April. Jakob Wallbott XV. und dessen Ehefrau Elisabethe, geb. Seel, feiern morgen Sonntag das Fest der silbernen Hochzeit.

Hessen-Nassau.

mr. Frankfurt a. M., 21. April. Durch reichliche Kartoffelzufuhren aus der Provinz ist der Magistrat in der Lage, die den Schwerarbeitern im Herbst vorigen Jahres gewährte Zulage von 10 Pfund alle vierzehn Tage wieder zu verteilen, nachdem sie durch die geringen Zufuhren im Januar dieses Jahres entzogen werden mußte. — Der Magistrat erläßt mit dem gestrigen Tage eine neue Verordnung über den Verbrauch von Brennmaterialien. Diese verbietet Gastwirtschaften, Konditoreien, Hotels usw. die Räume, die dem allgemeinen Gästeverkehr dienen, zu beheizen. Ebenso ist es bei 3000 Mk. Geldstrafe oder Gefängnis bis zu einem halben Jahr verboten, Vergnügungsstätten Brennmaterial zu liefern oder Kohlen und Holz für diese aufzubewahren. Warmwasserheizungen sind außer Betrieb zu setzen.

— Frankfurt a. M., 20. April. Der Pächter des 1749 von Johann Jakob Samheimer erbauten Kaffees Hauptwache hatte beim Magistrat beantragt, die offene Vorhalle durch Verglasung der Bogengänge für den Winterbetrieb nutzbar zu machen. Diesem Ansinnen wurde vom Bezirksausschuß für Denkmalschutz mit der Begründung entgegengetreten, daß hierdurch der Charakter des sowohl als Denkmal Alt-Frankfurter Barockkunst wie als Mittelpunkt eines sehr eindrucksvollen Straßenbildes besonders wertvollen Bauwerks wesentlich verändert würde. Außerdem wurde geltend gemacht, daß durch die beabsichtigte Aenderung bedenkliche Eingriffe in den Bestand des Gebäudes hätten ausgeführt werden müssen. Auf Grund dieses Gutachtens hat der Magistrat den Antrag erfreulicherweise abgelehnt.

ra. Aus Nassau, 21. April. Der Ertrag der Obstbäume an den Bezirksstraßen im Regierungsbezirk Wiesbaden ist, wie aus dem Bericht des Landesausschusses an den Kommunallandtag hervorgeht, im Jahre 1916 weniger reich gewesen wie im Vorjahre. Da jedoch das Obst stark begehrt wurde und hohe Preise bezahlt wurden, so ist die ansehnliche Summe von 32 351,71 Mark erzielt worden, gegen den Durchschnitt von 16 673 Mark in den Jahren 1912—14 und gegen 42 116 Mark im Jahre 1915.

Fc. Limburg, 21. April. Der Jagdaufseher Johann Böcher aus Lahr ertappte einen gefangenen Franzosen im Jagdrevier Hintermeilingen beim Wildern. Der Franzose hatte mehrere Schlingen im Walde gelegt und wurde beim Herausnehmen eines Hasen aus der Schlinge sofort festgenommen: Es wurde festgestellt, daß er, wie der „Nassauer Bote" meldet, die Wilddieberei schon längere Zeit im genannten Jagdbezirk betrieben hat.

Spielplan der vereinigten Frankfurter Stadttheater.

Opernhaus.

Dienstag, den 24. April, abends 7 Uhr: „Die toten Augen". Mittwoch, den 25. April, abends 7½ Uhr: Zweites und letztes Gastspiel von Josef Schwarz. „Der Troubadour". Donnerstag, den 26. April, abends 7 Uhr: Zum ersten Male. „Rebelo". Freitag, den 27. April, abends 7 Uhr: Zum Besten des Chor-Pensionsfonds. „Die Fledermaus" mit Konzert- und Tanz-Einlagen. Samstag, den 28. April, abends 7 Uhr: „Mignon". Sonntag, den 29. April, nachmittags 3½ Uhr: „Der Zigeunerbaron". Abends 7 Uhr: „Rebelo".

Schauspielhaus.

Dienstag, den 24. April, abends 7½ Uhr: „Adam, Eva und die Schlange". Mittwoch, den 25. April, abends 7½ Uhr: „Die verlorene Tochter". Donnerstag, den 26. April, abends 7 Uhr: „Die Erziehung zur Ehe". Hierauf: „Der Brandstifter". Freitag, den 27. April, abends 7½ Uhr: „Der Kaufmann von Venedig". Samstag, den 28. April, abends 7½ Uhr: „Wienerinnen". Sonntag, den 29. April, nachmittags 3 Uhr: „Die Stützen der Gesellschaft". Abends 6½ Uhr: „Peer Gynt".

Börsen-Wochenbericht.

— Frankfurt a. M., 20. April.

Der freie Verkehr der Börse stand in dieser Woche fast ganz unter dem Eindruck des glänzenden Zeichnungserfolges für die sechste Kriegsanleihe. Mit großer Genugtuung und Freude wurde das Ergebnis von nahezu 13 Milliarden Mark begrüßt als eine Leistung, die ihresgleichen sucht in einer Zeit schwersten Krieges, inmitten gewaltiger Ansprüche an die Nation von allen Seiten, in einer Zeit schwerster Teuerung und was vor allem nicht zu vergessen ist, nachdem die deutsche Nation in fünf vorherigen Anleihen schon die Riesensumme von 47 Milliarden, noch dazu auf der kurzen Spanne von 2½ Jahren aufgebracht hat. Neben diesem finanziellen Sieg empfing die Börse durch das Scheitern der Durchbruchsversuche an der Westfront und die zunehmende Friedensbewegung eine starke Anregung. Auf fast allen Gebieten herrschte eine gehobene Stimmung, die in angeregtem Geschäft und aufwärtsstrebenden Kursen zur Geltung kamen. Das ganze Verhalten der Börse ist in der Hauptsache auf Friedensverwertungen gestimmt. In diesem Sinne verfolgt sie auch mit besonderem Interesse die Entwicklung der amerikanischen Getreidemärkte, wie auch die dortigen Saatenstandsberichte. Nach dem Ausfuhrverbot Argentiniens und angesichts der ungünstigen Ernteaussichten in den Vereinigten Staaten, wie Kanada, ganz abgesehen von den europäischen Entente-Ländern, dürfte die Frage der Getreideversorgung unserer Feinde eine immer mehr ausschlaggebende Rolle zu spielen berufen sein, zumal unsere U-Boote und Minenleger nichts versäumen, die Schwierigkeiten aufs äußerste zu steigern. Daneben blickt die Börse weiterhin nach Osten und verfolgt mit Spannung das Ringen der friedensfreundlichen Richtung in Rußland um die Herrschaft. Vorübergehend standen im Zusammenhang damit auch russische Bankaktien in lebhafter Kauflust und im Anschluß daran konnten sich auch andere Bankaktien etwas befestigen. Eine größere Steigerung, namentlich gegen Ende der Woche, erfuhren Schiffahrtsaktien, ohne daß bestimmte Gründe dafür bekannt geworden wären. Das Hauptgeschäft fand indessen am Montanmarkt statt, wo sowohl die Aktien der rheinisch-westfälischen Werke wie auch oberschlesische Werte reger Nachfrage zu anziehenden Preisen begegneten. Auch andere Industriepapiere stellten sich wieder vielfach höher, besonders Auto- und chemische Werte sowie Elektrizitätsaktien. Steaua Romana und Erdöl-Aktien waren ebenfalls lebhaft gefragt und höher. Deutsche und österreichisch-ungarische Anleihen lagen fest, andere fremde Fonds waren wenig verändert. Geld war leicht. Privatdiskont 4¼ %.

Universitäts-Nachrichten.

Genf, 19. April. Die Gazette de Lausanne" meldet: Die Philosophische Fakultät der Universität Bern hat beschlossen, Hermann Stegemann, den bekannten Militärkritiker des „Berner Bund" für eine neu zu errichtende Professur der Kriegswissenschaften in Vorschlag zu bringen.

Vermischtes.

* Ungünstiger Stand der Welternte. Der Stand der Welternte für die fünf Hauptgetreidesorten Weizen, Roggen, Mais, Gerste, Hafer ist nach den Mitteilungen des internationalen landwirtschaftlichen Bureaus in Rom sehr unbefriedigend. Er zeigt eine Verminderung von ein Sechstel gegenüber 1916. Der Ausfall der besseren Weizen- und Roggenernte Rumäniens und Rußlands für die Selbstversorgung, verschärft das Defizit der Länder, deren Handel frei war. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes, ist die Weltgetreideversorgung sogar um ein Fünftel geringer als seit 1916. Das Defizit beläuft sich ohne Berücksichtigung des Bedarfs der tropischen Länder auf 26 Millionen Doppelzentner, ein Umstand, der um so schwerer ins Gewicht fällt, da die Vorräte der Ernte von 1915 im Betrage von 218 Millionen Doppelzentner aufgebraucht sind.

Briefkasten der Redaktion.

(Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt.)

H. S. Gießen. Da die Musterungskommissionen nicht zur Zivildienstpflicht ausheben, wird ihre Entscheidung sich auf Verwendbarkeit im Armierungsdienst beziehen.

Ausstellung
von landwirtschaftlichen Werkzeugen
(Rechen, Hacken, Körben usw.) täglich geöffnet
Kriegsbeschädigtenfürsorge
Kirchstraße 16.

Grosse Sendung
Korsetten
eingetroffen. 3256a
Fritz Nowack
Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik.

Sooden -Werra
4 Radiumhaltige Solquellen. Bewährtes Heilbad bei: Katarrhen der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutarmut, Frauenkrankheit, Rheumatismus, Gicht, Skrofulose, Rachitis, Rückstand n. von Influenza, Lungen- und Rippenfellentz. Bahnlinie Göttingen-Bebra. :: Geschützte herrliche Lage inmitten ausgedehnter Gebirgswaldungen. :: Solbäder all. Art. Inhalationen, Gradierwerke, Pneumatische Apparate u. Kammern, Trinkkuren. Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung. (31)öhr

Bekanntmachung
Betr.: Verkehr mit Milch.

Gemäß Bekanntmachung des Kommunalverbandes für Milch- und Speisefettversorgung Großherzogtum Hessen vom 13. März 1917 (Kreisblatt Nr. 49 vom 23. März 1917) sind die Gemeinden der Provinz Oberhessen verpflichtet, für jede im Gemeindebezirk befindliche Kuh wenigstens 2 Liter Vollmilch täglich dem Kommunalverband zur Verfügung zu stellen.

Demgemäß fordere ich die in der Stadt Gießen wohnenden Halter von Kühen auf, insoweit sie nicht bereits diese Menge oder mehr geliefert haben, täglich für jede Kuh mindestens zwei Liter Vollmilch abzuliefern und zwar gegen Zahlung des gesetzlichen Höchstpreises.

Die Ablieferung hat in der städtischen Milchverteilungsstelle (Molkerei Gebr. Grieb, Schanzenstraße) vormittags bis 11 Uhr zu geschehen.

Ich weise besonders darauf hin, daß die Ablieferung der Milch seitens des Kommunalverbandes erzwungen werden kann.

Gießen, den 17. April 1917. 3254B

Der Oberbürgermeister: Keller.

Kartoffel-Ablieferung.
Auf Anordnung Gr. Ministeriums des Innern wird folgendes bekannt gegeben:

1. Diejenigen Personen, die bei der Bestandsaufnahme vom 1. März 1917 im Besitz größerer Mengen Kartoffeln waren, als ihnen nach den geltenden Bestimmungen zustanden, werden zur Ablieferung der ihnen nicht zustehenden Mengen aufgefordert.

Es standen am 1. März 1917 folgende Höchstmengen für die Zeit bis 20. Juli 1917 zu:

a) 1,05 Ztr. für jeden Versorgungsberechtigten,
b) 1,05 „ als Zulage für Schwerst- und Rüstungsarbeiter,

die als solche ausdrücklich anerkannt sind.

2. Die Abnahme findet statt:

Dienstags, vormittags von 9—12 Uhr, nachmittags von 3—6 Uhr,
Freitags, vormittags von 9—12 Uhr, nachmittags von 3—6 Uhr,

und zwar in der alten Gewerbeschule, Asterweg.

Es werden bezahlt:

a) 5,60 Mk. für den Zentner gute Speisekartoffeln,
b) 2 Mk. für den Zentner Kartoffeln, die sich nur noch zu Futter-, nicht zu Speisezwecken eignen.

3. Personen, die nicht in der Lage sind, die Kartoffeln nach der alten Gewerbeschule zu verbringen, haben die ablieferungspflichtige Menge Kartoffeln bereit zu stellen und dem Städt. Lebensmittelamt schriftlich unter Angabe der Menge, sowie der Straße und Hausnummer, Anzeige zu erstatten. Diese Mengen werden durch das Städt. Tiefbauamt abgeholt.

Es werden hierbei bezahlt:

a) 5,10 Mk. für den Zentner gute Speisekartoffeln,
b) 1,50 „ „ „ „ Kartoffeln, die sich nur noch zu Futter-, nicht zu Speisezwecken eignen.

4. Die über die zuständigen Höchstmengen hinaus vorhandenen Kartoffelmengen sind, wie bereits bekannt gegeben, beschlagnahmt.

Soweit die Ablieferung entsprechend Ziffer 2 oder 3 bis spätestens 10. Mai 1917 nicht geschehen ist, erfolgt Enteignung.

Es wird dann 1,50 Mk. für den Zentner weniger gezahlt.

5. Die Abnahme beginnt Dienstag, den 24. d. Mts.

Gießen, den 17. April 1917. 3262B

Der Oberbürgermeister: Keller.

Bekanntmachung.
Gemäß Art. 118, 119 des Hess. Berggesetzes sollen zehn Anteile (Kuxe) der Gewerkschaft Selters-Hessen in Selters-Ortenberg Mittwoch, den 2. Mai 1917, nachmittags 3½ Uhr, im Bureau des Herrn Rechtsanwalts Dr. Spohr zu Gießen, Neuen Bäue 25, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Gießen, den 21. April 1917.

Der ministeriell bestellte Vertreter des Großh. Notars Ludwig Rönrheld:
Dr. Rosenberg. 3248

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister Abt. A wurde heute bezüglich der Firma B. Fießer, Gießen eingetragen: Dem Kaufmann Hermann Fiebig zu Gießen ist Prokura erteilt.

Gießen, den 18. April 1917. 3255B

Großherzogliches Amtsgericht.

Holzversteigerung.
Aus dem Gemeindewalde von Hochelheim werden am Donnerstag, den 26. d. Mts. von nachmittags 1 Uhr ab im Saale des Gastwirts Philipp Jung daselbst verkauft:

Eichen: 7 Rm. Nutzholz (zum Teil Küferholz), 4 Rm. Scheitholz, 15 Rm. Knüppelholz, 1 Rm. Stockholz und 25 Rm. Reiser.

Buchen: 13 Rm. Scheitholz, 43 Rm. Knüppelholz, 1 Rm. Stockholz und 114 Rm. Reiser.

Weichholz: 11 Rm. Nutzholz (2 Mtr. lang), 29 Rm. Knüppelholz und 312 Rm. Reiser.

Kiefern: 1 Stamm 3. Kl. = 0,54 Fstm., 3 Stämme 4. Kl. = 1,07 Fstm., 18 Rm. Nutzholz (2 und 3 Mtr. lang), 8 Rm. Knüppelholz und 21 Rm. Reiser.

Fichten: 6 Stämme 4. Kl. = 1,68 Fstm., 2 Rm. Nutzholz (2 Mtr. lang), 9 Rm. Knüppelholz und 14 Rm. Reiser.

Groß-Rechtenbach, den 21. April 1917.

Der Bürgermeister. 3261B

Quarzitlager.
Der Abbau des etwa 1 ha großen Quarzitlagers im Domanialwalddistrikt Obere Dick 2 soll auf 10 Jahre in öffentlicher Submission vergeben werden. Die Nachgebote sind für je 10000 kg Quarzit bis zum 7. Mai d. Jahres, abends 6 Uhr bei uns schriftlich mit der Aufschrift: „Pacht auf Quarzitnutzung" einzureichen. Die Eröffnung der Gebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter

Dienstag, den 8. Mai, vorm. 10½ Uhr

auf unserem Geschäftszimmer.

Die Pachtbedingungen können vorher von uns bezogen werden. Großh. Forstwart Loh zu Elbenrod zeigt das Lager auf Verlangen vor.

Alsfeld (Oberhessen), den 21. April 1917.

Großh. Oberförsterei Eudorf.

Brill. 3220

Stellen-Angebote

Junger Mann oder Fräulein,
die einige kaufmännische Vorbildung haben und stenographieren und Schreibmaschine bedienen können, für das Kontor einer hiesigen Zigarrenfabrik zum alsbaldigen Eintritt gesucht. (Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen.) Schriftl. Angeb. mit Gehaltsanspruch unter 02405 an den Gieß. Anz. erb.

Eine größere Anzahl
jugendliche Arbeiter
von 14—17 Jahren für unsere Zementwarenfabrik gesucht. Meldungen beim Meister in der Fabrik Frankfurter Straße 114. 3008
Jean Dern & Co.

Ein junger Bursche
sofort für leichte Arbeiten gesucht. Zu melden zwischen 12 und 2 Uhr 3224
Friedrichstraße 10.

Jüngerer Hausbursche
gesucht. Carl Stückrath, 3218 Möbelfabrik.

Kaufm. Lehrling, sowie Lehrmädchen
suchen 02393
Lang & Wiederstein

Lauffrau für 1 Stunde vormittags gesucht. 02406
Weststeinstraße 38.

Tüchtiges Laufmädchen
(auch jüngeres) oder Lauffrau zum 1. Mai gesucht.
Frau Professor Schmidt,
3206 Bismarckstraße 16,II.

Eine Frau od. Mädchen
sofort zum Waschen und nachmittags zum Spülen gesucht. Anmeldezeit vormittags zwischen 9 und 10 Uhr.
Alice-Schule,
Steinstraße 10.

Nähmädchen und Wärter
gesucht. 3227
Medizinische Klinik.

Zuverlässige Näherin
gesucht. Carl Stückrath,
3207 Möbelfabrik.

Braves, jüngeres Mädchen zum 1. Mai gesucht.
Näh. Wetzsteinstraße 36 pt.

02391 Ein braves, fleißiges
Mädchen
zu aller Hausarbeit gesucht.
Frau Prof. Popp, Lonnitz. 18.

Ein Mädchen vom Lande
für zwei Leute zum 1. Mai bd. Js. gesucht. 3192
Wilh. Reis, Wehler,
Steinbeilstraße 63.

Mädchen
für Kochküche und Waschanstalt
sofort gesucht. (3134B
Heil- und Pflegeanstalt Gießen.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche gesucht. 3220
Hotel Kühler,
Bahnhof-Anlage 35.

Stellen-Gesuche

Fräulein
über 20 Jahre, im Kassenwesen schon früher tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, passende oder ähnliche Stellung. Schr. Angeb. unt. 02412 a. d. Gieß. Anz. erbet.

Verschiedenes

Allg. Deutsch. Frauenverein
Ortsgruppe Gießen.
Auskunftstelle für Frauenberufe.
Frauen u. Mädchen erhalten unentgeltlich Rat und Auskunft für alle Berufe im alten Rathaus Marktplatz 14, Dienstag abends von 7 bis 9 Uhr.

Rechtsschutzstelle.
Frauen u. Mädchen erhalten unentgeltlich Rat und Auskunft in Rechtsangelegenheiten im alten Rathaus Marktplatz 14 Mittwochabends von 7—9 Uhr. (4D

Schafweide
vom 15. Oktober ds. Js. auf einige Jahre zu pachten gesucht. Schriftliche Angeb. unter 3196 an den Gießener Anzeiger erbeten.